

(Neue Frankfurter Zeitung.)

File: [Barr3701_Art1_29_134_2010_4435](#)

4) Haftung (in beschr. Haftung)

liche, wohl aber persönlich gegen den Obersten und ganz besonders gegen den Deutnant v. Rossmar. Man habe gedroht,

[illegible]

Schicht bleibt der Braut dabei, das nicht möglich war den mit

Nachdem sein Buch gefallen sei, überhöfete man ihn: Was er

der ich entgegen kam, habe ich der Zeitgenossen mitgeteilt, daß gerade ein Lauber betroffen worden sei, obwohl er, der Hallschneider, darauf aufmerksam gemacht habe, daß der Verhaftete laub sei. Er, der Zeuge, habe sich darauf auf dem Landgrabenbänken und den ersten Schneematten begibt, um die Freilassung der verhafteten Haltungen zu erwirken. Als die Gruppe auf Hallschens kam, kamen ihnen die Verhafteten als einzige Menschen auf der ganzen Straße entgegen. Nur unten an der Ecke fand eine Gruppe von Menschen. Drei Tage später kam ein General nach Jöhren, bei dem die Familie aufzulesen lag, was sofort war alles richtig. Die Gruppe hinter Hallschens (dahinter die Gänge) genau wie die vorherigen Hänge. Tante und Geheile sein nicht angekommen, nur die beiden „Verhafteten“ gefahren. Als Staatsanwalt wurde ich von der „Verhafteten“ gefahren. Ich traf gefahren und ist mit diesem auf mich abgeworfen. Es ist die verhafteten Verhafteten von Hallschens, die sich nicht haben aufhalten können. Es ist, was ich nicht nicht habe gewesen sein. Die Leute kamen sich viel früher, nachdem Leutnant Schödt die Aufnahmegeräte gefahren hatten. Zeuge Hallschens Krieg lag an: Auch er habe an Hallschens Verhaftungen gesehen, bei denen die Verhafteten durchaus unzufrieden waren. Wie fühlen wir, nachdem Leutnant Schödt hatte kommen sehen, und zwar wurde hauptsächlich Gänge gefahren. Er war sehr emotional, als ein Zug Soldaten auf der Hallschens kam, da nur etwa 15 bis 20 Leute auf der Straße standen. Im Moment auf diesen Aufsehen befanden sich Leutnants sehr übernehmend. Schon in der Zentrale am Abend des 28. November hörten wir jeden und jeden. Als wir herauskamen, wurde hinter und „Verhafteten“ gefahren. Wir haben den Vater, einen Mann

g e n. sofort verhaftet und diesen der Patrouille übergeben.

[illegible]

Wie im ersten Morgenblatt gemeldet wurde, ist Professor Kuland gestorben, der bekannte arzarische Schriftsteller und Vertreter des Bundes der Landwirthe. Er ist nicht immer ein Agrarier gewesen, ganz im Gegentheil, er hat in der Jugend diese Richtung sehr entschieden bekämpft. In der Zeit, als der Bund der Landwirthe entstand, war Kuland gelegentlich Mitarbeiter der „Frankfurter Zeitung“; er war

Don Otto Reber (1891-1961)

[illegible][illegible]

1867 des Generalen Geygen (20. April 1841). Mit dieser nahm er zunächst nach der Schwere und Länge über eine Ferkelung in Kurland, dann aber sollte er wieder nach Baden, um an der preussischen Schießerschule teilzunehmen. Beim Beginn der schließlichen Expedition war er in Karlsruhe, wegen der Anwesenheit unter Mierostoffen an und wurde in dem Gefecht bei Saigán auf gegen die Feinde nach dem Todesschiff verurteilt. Von dort fuhr er nach Heidelberg ins Spital und von dort sollte er mit Hilfe eines einflussreichen Arztes nach Berlin gehen, als er durch die Unmöglichkeit der pflegenden Schwester erkrankt wurde. Er kam in die Katakomben und der das Kriegsgericht in München, vor dem er sich mit und ungeschieden ertrug. Das Todesurteil wurde aber unter ihm verhängt: In seine jüdische Buchhandlung wurde umgewandelt. Für ein Jahr hielt man ihn zu Studien in literarische Angelegenheiten, dann entließ man ihn, aber nur, um ihn ins Gefängnis zu bringen; er war beinahe tot geworden. Im Gefängnis ist er am 17. April 1867 in München gestorben.

Kleines Feuilleton.

= [Krautruher's Sprechsaal.] Die geistige, sociale und politische Aufklärung sollte mit besonderer Heftigkeit in jenen Compagnien des Volkes stattfinden, die in Bezug auf den Geist in letzter Stunde abgefaßt und dem Staat als die besten wieder den Minderen überantwortet hatte. Nicht nur noch die Vertreter des Antisemitismus, Paraphrasen und der Hühner zu erziehen. Könnte man als besonders heutzutage der vorigen Richtung die hervorragende Tätigkeit der jüdischen und christlichen geistlichen Fortschrittler einfügen, so würden die jüdischen Leistungen mehr als Beiden des Judenthums. Namentlich der jüdische Vortag, der Weltarbeit, hat den vorerwähnten Teil seiner Aufgabe schon sehr in Anspruch genommen. Aber, durch diese haben sich eine in jüdische Kleinmoral, die jüdische jüdische Ausbildung von äußerlicher Religion ist. Wie bewirkt?

[illegible]

ein Gegner der Heilung und ein Anhänger der Jagd. Der Herrscher hat die Jagd nicht nur als eine Unterhaltung, sondern als eine Pflicht angesehen. Er hat die Jagd nicht nur als eine Unterhaltung, sondern als eine Pflicht angesehen. Er hat die Jagd nicht nur als eine Unterhaltung, sondern als eine Pflicht angesehen.

Russland war eine problematische Natur. Er hat es mit Verstand und Gefühl. Er hat es mit Verstand und Gefühl. Er hat es mit Verstand und Gefühl. Er hat es mit Verstand und Gefühl. Er hat es mit Verstand und Gefühl.

Drahtmeldungen.

Frankfurt, 6. Jan. (Telegraphische Drahtmeldung) ist nur mit bestmöglicher Genauigkeit (nach dem) zu verstehen.

Privat-Depeschen der Frankfurter Zeitung.

N. Berlin, 5. Jan. 1914. Der Herrscher Graf August von Braunschweig wird mit seiner Gemahlin am 18. Januar dem Berliner Hofe seinen offiziellen Besuch als Bundesfürst machen. Der Besuch wird in der üblichen feierlichen Weise erfolgen.

Wall's telegraphisches Correspondenz-Bureau.

Berlin, 5. Jan. Zwischen den Vereinten in Italien und der Bundesregierung ist über alle Punkte außer dem Zolltarif eine Einigung erzielt worden. Die Arbeiter erwarten jetzt das Angebot der Bundesregierung vom 17. Februar.

N. Paris, 5. Jan. Nach einer Meldung aus Cap-Haitien befehlt der Präsident von Haiti eine Abreise regulärer Truppen, sofort nach der Rückkehr der Gouverneure des Reiches. General Jamar, Mitglied in der amerikanischen Kommission. Eine Depesche des "New York Herald" und Cap-Haitien meldet revolutionäre Bewegungen in einigen Zentren als Protest gegen die Resolutionen der Regierung für die Wahlen am 1. Januar.

Berlin, 5. Jan. Von den bei der Einreise der Bundesregierung verhafteten Personen ist heute eine solche als freigegeben worden.

E. Hamburg, 5. Jan. Mit allgemeinem Wohlwollen wurde ein Brief an den Direktor des bürgerlichen Vereins der Arbeiter, in dem er mitteilt, dass der Herr ihm eine große Freude und Befriedigung bereitet hat. Der Herr ist ein Mann, der in der Lage ist, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Der Herr ist ein Mann, der in der Lage ist, die Interessen der Arbeiter zu vertreten.

"Bericht" im "Völkischen Beobachter" zu Berlin. nach Berlin, 5. Jan. 1914. In Gegenwart der Kaiserin und des Kaisers wurde heute das Reichsgericht in Berlin eröffnet. Der Herrscher hat die Eröffnung des Reichsgerichts in Berlin mit großer Freude und Befriedigung begrüßt. Der Herrscher hat die Eröffnung des Reichsgerichts in Berlin mit großer Freude und Befriedigung begrüßt.

Luftschiffahrt.

Der "Kaiser"-Luftschiff.

London, 4. Jan. Der Kaiser hat die Eröffnung des Reichsgerichts in Berlin mit großer Freude und Befriedigung begrüßt. Der Herrscher hat die Eröffnung des Reichsgerichts in Berlin mit großer Freude und Befriedigung begrüßt. Der Herrscher hat die Eröffnung des Reichsgerichts in Berlin mit großer Freude und Befriedigung begrüßt.

Paris, 5. Jan. Die aus Paris gemeldete Nachricht, dass der Kaiser die Eröffnung des Reichsgerichts in Berlin mit großer Freude und Befriedigung begrüßt, ist eine weitere Bestätigung der Tatsache, dass der Herrscher die Eröffnung des Reichsgerichts in Berlin mit großer Freude und Befriedigung begrüßt.

Frankfurter Angelegenheiten.

Frankfurt, 5. Januar.

Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten.

Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten.

Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten.

Tagesspiegel.

Frankfurt, 6. Jan. (Telegraphische Drahtmeldung) ist nur mit bestmöglicher Genauigkeit (nach dem) zu verstehen. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten.

Sport.

Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten.

Drahtmeldungen des Handelsteils.

Madrid, 5. Jan. (W. B. N.) Nach der letzten Drahtmeldung ist die Lage in Madrid sehr ruhig. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten.

New York, 5. Jan. (W. B. N.) Die Lage in New York ist sehr ruhig. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten.

Chicago, 5. Jan. (W. B. N.) Die Lage in Chicago ist sehr ruhig. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten.

New York, 5. Jan. (W. B. N.) Die Lage in New York ist sehr ruhig. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten.

Telegraphische Nachrichten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten.

Telegraphische Nachrichten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten. Die Frankfurter Angelegenheiten.

Verkaufungen. (Aus dem)

Deutsche Hypothekendarlehen in Weimarer 4proz. Pfandbriefen. (Aus dem)

Verkaufungen. (Aus dem)

Verkaufungen. (Aus dem)

Verkaufungen. (Aus dem)

Verkaufungen. (Aus dem)

Konkurs-Eröffnungen.

Konkurs-Eröffnungen. (Aus dem)

Konkurs-Eröffnungen. (Aus dem)

Konkurs-Eröffnungen. (Aus dem)

Aus dem Frankfurter Handels-Register.

Aus dem Frankfurter Handels-Register. (Aus dem)

Aus dem Frankfurter Handels-Register. (Aus dem)

Aus dem Frankfurter Handels-Register. (Aus dem)

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem Ableben des

Herrn Geheimerat

Dr. Karl Reiss

Kennnis zu geben. Herr Geheimerat Reiss gehörte seit dem Bestehen unserer Gesellschaft dem Aufsichtsrat an und stand uns jederzeit mit seinen reichen Erfahrungen zur Seite. Wir werden dem hervorragenden Manne stets das beste Andenken bewahren.

Vorstand und Aufsichtsrat

Dingler'sche Maschinenfabrik A.-G.

Zweibrücken.

D1718

Verkaufungen. (Aus dem)

Verkaufungen. (Aus dem)

Verkaufungen. (Aus dem)

Zurück!

Dr. med. Richard Pfeiffer

Spezialarzt für orthopädische Chirurgie (D15000)
T. II. 1000. Staufenstraße 42.

Statt Karten.

Heddy Baer

Rechtsanwalt Dr. Richard Sockel
Verlobte
Neujahr 1914. D1705

Statt Karten.

Grete Hess

Hugo Bacharach
Verlobte
Neujahr 1914. D1705

Statt Karten.

Frida Hess

Louis Hartoch
Verlobte
Neujahr 1914. D1705

Statt Karten.

Todesanzeige.

Am 4. Januar verschied in Heidelberg nach
langem Leiden unser lieber Bruder und Mitinhaber
unserer Firma:

Herr Carl Escales

Wir bitten um stillen Beilaid.

Firma Gebrüder Escales

in Zweibrücken (Pfalz).
N1001

Todesanzeige.

Schmerzvoll zeigen wir das gestern erfolgte
Ableben unserer unvergesslichen

Frau Auguste Neuhaus

geb. Oppenheimer
Die trauernden Hinterbliebenen.

Frankfurt a. M., 6. Januar 1914.

Landau.
Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 3 Uhr,
in Offenbach a. M. von Portale des Friedhofs
aus statt.
Blumen und Kondolenzbesuche dankend verboten.
N1001

Am 3. ds. verschied nach kurzer Krankheit

Herr Geheimer Rat

Dr. Carl ReissKaiserlich Türkischer Generalkonsul,
Mitglied der Badischen I. Kammer,

der dem Aufsichtsrat unserer Gesellschaft eine Reihe von Jahren hindurch angehörte. Der Verbliebene hat der Entwicklung unseres Unternehmens stets sein größtes Interesse zugewandt und an dessen Aufschwung den regsten Anteil genommen. Dank seiner Zugehörigkeit zu der Verwaltung der Benzinwerke und vermöge seiner reichen Erfahrungen und seines kaufmännischen Weitblickes vermochte er uns vielfache und wertvolle Anregungen zu geben und sein Hinscheiden hinterläßt daher in unserer Verwaltung eine schmerzlich empfundene Lücke.

Unsere Trauer um den treuen Berater gilt nicht minder dem Lebenswürdigen Menschen, dessen Andenken wir stets in hohen Ehren halten werden.

Mannheim, den 5. Januar 1914.

Aufsichtsrat und Vorstand

der

Rheinischen Automobil-Gesellschaft A. G.

N1001

Durch den am 3. ds. erfolgten Tod von

Herrn Geheimerat

Dr. Carl Reiss,

Kaiserl. Türkischer Generalkonsul, Mitglied der Badischen I. Kammer,

verliert unser Aufsichtsrat, dem der Verbliebene seit Bestehen unserer Gesellschaft angehörte, ein Mitglied, das seine vielseitigen Erfahrungen und seine große Schaffensfreudigkeit stets in den Dienst unserer Gesellschaft stellte und unserem Unternehmen allezeit sein regstes Interesse zuwandte.

Wir trauern aufrichtig um den Entschlafenen, dessen Tod für uns einen schweren Verlust bedeutet und dem seine vorbildlichen Charaktereigenschaften dauernd ein treues Andenken bei uns sichern.

Pirmasens, den 5. Januar 1914.

N1001

Aufsichtsrat und Vorstand
von Gebrüder Fahr Aktiengesellschaft.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Schwager

Herr Otto Schreyer

Schriftsteller

am 5. Januar in Hamburg sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Frau Mary Schreyer
geb. Andreae.

D65075

Todes-Anzeige.

Am 4. Januar verschied in Heidelberg nach langem Leiden im Alter von 58 Jahren unser lieber Bruder und Onkel

Herr Carl Eseales.

Die Feuerbestattung findet in Heidelberg am 7. Januar um 3 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des israelitischen Friedhofes aus statt. Um stilles Beileid bitten

Otto Eseales, Fabrikant in Zweibrücken.
Emil Eseales,
Friedr. Eseales, stellv. Landgerichtsdirektor
nebst Frau Cora Eseales, geb. Mayer
in Nürnberg.
Carl Salomon, Kaufmann
nebst Frau Anna Salomon, geb. Eseales
und Kinder in Frankfurt a. M.

N1001

Am Samstag Abend entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden im 66. Jahre der Inhaber meiner Firma

Herr Geheimer Kommerzienrat

Franz Guilleaume

Vorsitzender der Handelskammer zu Bonn und mehrerer wirtschaftlicher Vereinigungen.

Der Verstorbene hat trotz seines schweren Leidens bis zu den letzten Tagen seines Lebens sein ganzes Interesse der Firma gewidmet. Seine unermüdete Schaffensfreudigkeit wird uns für alle Zeiten ein leuchtendes Vorbild sein.

Bonn, den 4. Januar 1914.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 7. ds., nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Bonn, II. Fahrgasse, aus statt. Das Traueramt wird gehalten an demselben Tage vormittags 10 Uhr in der Gymnasialkirche zu Bonn, Bonnsgasse.

D1738

In tiefer Trauer: Franz Ant. Mehlem.

Nur auf diesem Wege.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres innigstgeliebten

Herrn Max Mayer

sagen aufrichtigen Dank

D65062

Frankfurt a. M., 4. Januar 1914
15 Sternstr.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Ableben unseres unvergessenen Gatten, Schwagers und Onkels

Herrn

David Lange

sagen herzlichen Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

i. d. N.

Minna Lange
geb. HelmreichFrankfurt a. M., den 5. Januar 1914.
Miquelstr. No. 9.

D1704

Nachruf.

Mit dem Hinscheiden unseres hochverehrten, um die Handelskammer so überaus verdienten Vorsitzenden, des

Herrn Geheimen Kommerzienrats

Franz Guilleaume

Inhaber der Firma Franz Anton Mehlem in Bonn

hat uns ein tiefschmerzlicher, schwer zu verwindender Verlust betroffen. Seit 1896 Mitglied unserer Kammer, seit 1901 ihr stellvertretender Vorsitzender und seit 1902 — mit kurzer Unterbrechung — Vorsitzender, hat er all sein Wissen und Können, seine reichen praktischen Erfahrungen und sein organisatorisches Talent in den Dienst der Kammer gestellt und trotz der jahrelangen schleichenden Krankheit, die seinen Körper langsam verzehrte, mit unermüdder Schaffensfreudigkeit bis zum Ende treu gewirkt. Die Kraft seines ganzen Wesens, der starke Drang, sein verdienstreiches Wirken für Handel und Industrie fortzusetzen, sein energischer Wille und sein eisernes Pflichtgefühl ließen ihn nicht rasten und ruhen; mitten aus der Arbeit hat ihn der Tod uns entrissen. Eine Fülle trefflicher Schöpfungen und Anregungen verdanken wir diesem ausgezeichneten Manne, der, stets den Blick vorwärts gerichtet, mit seinem überaus praktischen Sinn das Rechte zu treffen und ohne Furcht und ohne Zagen das einmal gesteckte Ziel zu erreichen wußte. Dazu war er ausgerüstet mit trefflichen Charaktereigenschaften: treu und ohne Falsch, mit edlem, gutem Herzen, ein Ehrenmann durch und durch, so steht er vor uns und so wird sein Bild in uns erhalten bleiben.

Unauslöschlich wird das Andenken an diesen trefflichen Mann und an sein unvergängliches Wirken in uns fortleben.

Bonn, den 4. Januar 1914.

Die Handelskammer.

F. Soennecken
Stellv. Vorsitzender.Dr. Uhlitzsch
Syndikus.

D1787

Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik in Düsseldorf.

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 22. Dezember 1913 wurde beschlossen:

1. Der Vorstand wird ermächtigt, bis zu **M. 2,772,000.—** auf Namen und an Order gestellte unverzinsliche Schuldverschreibungen abzugeben, in 11,350 Stück, über je M. 240.— auszugeben.

2. Diese unverzinslichen Schuldverschreibungen sind den Inhabern der rückständigen Dividendenscheine für die vier Jahre 1905/1906, 1906/1907, 1907/1908 und 1908/1909 demnach anzusetzen, daß dem Emittenten von je 4 Dividendenscheinen je eine unverzinsliche Schuldverschreibung über M. 240.— ausgestellt wird. Die ausstehenden Dividendenscheine müssen die Jahresnummern der Dividendenscheine, die aus dem vierzehnjährigen Zeitraum der Dividendenscheine herausgenommen werden, aufzuweisen. Außerdem soll der Emittent berechtigt sein, an Stelle von Dividendenscheinen späterer Jahre Dividendenscheine früherer Jahre zu liefern.

Der Aufsichtsrat bestimmt die Frist, innerhalb derer die Inhaber der gesamten Dividendenscheine befragt sind, diesen zum Umtausch gegen unverzinsliche Schuldverschreibungen auszureichen; er ist berechtigt, diese Frist zu verlängern.

Der Aufsichtsrat ist befugt, durch eine spätestens am 30. Mai 1914 durch den Reichsanzeiger zu veröffentliche Erklärung den Umtausch zu erklären, falls nicht mindestens 90 Prozent der zum Umtausch berechtigten Dividendenscheine bis zum Ablauf der gestellten Frist angetauscht sind.

Die Einlösung der unverzinslichen Schuldverschreibungen erfolgt aus dem Reingewinn und zwar wird dann, nachdem auf die Dividendenscheine der Vorzugsaktien für die Geschäftsjahre 1905/1906, 1906/1907, 1907/1908 und 1908/1909 nach der Höhe der Fälligkeit ein Dividendenschein zu 4 M. ausgestellt ist, ein Betrag von M. 100,000.— jährlich verwendet.

Von dem abzurufenden Reingewinn erhalten die Vorzugsaktien zunächst eine Dividende bis zu 5%, danach die Stammaktien eine solche bis zu 4%.

Von dem dann noch verbleibenden Reingewinn besteht der Aufsichtsrat eine Teilung von 5%.

Von dem Reingewinn der Vorzugsaktien wird die Hälfte zur weiteren Einlösung von unverzinslichen Schuldverschreibungen verwandt, während die andere Hälfte zur Verfügung der Generalversammlung steht, die insbesondere hieraus auch weitere Tilgung der Gewinnanteile beschließen kann.

Die Vorzugsaktien der vorstehenden unverzinslichen Schuldverschreibungen bestimmen sich nach der nach Bestimmung des Aufsichtsrats, entweder durch freiwilligen Ankauf oder durch Auflösung zum Nennbetrage.

Sollte bei einer Liquidation der Gesellschaft nach Rückzahlung der Aktien zum Nennwert und nach Einlösung der über je M. 240.— ausgegebenen Gewinnanteilscheine sich ein Vermögensüberschuß ergeben, so sind daraus zunächst die noch im Umlauf befindlichen unverzinslichen Schuldverschreibungen bis zur Höhe ihres Nennwertes vollständig einzulösen.

Die Rechte der unverzinslichen Schuldverschreibungen treten erst für das Geschäftsjahr 1913/1914 in Wirksamkeit.

Nachdem die Beschlüsse der außerordentlichen Generalversammlung vom 22. Dezember 1913 am 24. Dezember 1913 im Handelsregister eingetragen worden sind, werden die Inhaber der rückständigen Dividendenscheine der Vorzugsaktien für die Geschäftsjahre 1905/1906, 1906/1907, 1907/1908, 1908/1909 auf, die diesen zum Betrage von unverzinslichen Schuldverschreibungen bis zum 23. Januar 1914 ausschließlich einzulösen.

bei C. Schlesinger-Trieler & Co. in Berlin oder der Deutschen Bank in Berlin oder der Bank für Handel und Industrie in Berlin oder der Nationalbank für Deutschland in Berlin oder der Mitteldutschen Creditbank in Berlin oder deren Filialen in Wiesbaden, Frankfurt a. M., Essen a. W., Ruhr oder den Herren von Erlanger Söhne in Frankfurt a. M. oder den Herren Brüder Sulzbach in Frankfurt a. M. oder den Herren C. G. Trinka, Düsseldorf.

Auf je 4 Dividendenscheine, wonen je einer aus dem Geschäftsjahr 1905/1906, 1906/1907, 1907/1908 und 1908/1909 ausfällt, entfällt eine unverzinsliche Schuldverschreibung über M. 240.—.

Die 4 Dividendenscheine brauchen nicht dieselbe Nummer zu tragen, auch ist der Emittent berechtigt, an Stelle von Dividendenscheinen späterer Jahre Dividendenscheine früherer Jahre zu liefern.

Die Dividendenscheine sind mit doppelter, unverschiebbarer Verschluss versehen, wovon Exemplare an vorstehenden Stellen erhoben werden können.

Auf dem einen Exemplar wird die Einreichung bescheinigt. Gegen dessen Rückgabe erfolgt später die Auslieferung der unverzinslichen Schuldverschreibungen oder, falls der Beschluß nicht zur Durchführung kommt, die Wiederauslieferung der eingereichten Dividendenscheine.

Düsseldorf, den 2. Januar 1914. D49467

Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik.

G. Müller, H. Seitter.

Eisen-Industrie zu Menden und Schwerte

Action-Gesellschaft in Schwerte.

Bei der am 10. Dezember 1913 in Gegenwart eines Notars in Köln stattgefundenen Verlosung der am 1. Juli 1914 der Anteil-Bedingung gemäß rückzahlbaren 45% Teil-schuldverschreibungen unserer hypothekarisch gesicherten Anteile von M. 1,000,000.— folgende Nummern im Gesamtbetrag von M. 50,000.— gezogen worden:

35 35 35 103 137 158 175 205 440 545 597 602 647 655 690 698 671 837 702 759 782 865 908 955 1035 1087 1053 1057 1058 1095 1100 1128 1133 1215 1281 1289 1299 1315 1335 1366 1398 1387 1378 1394 1428 1493 1495 1495.

Die Auszahlung der bedingungslosen Wertes dieser gezogenen Teil-schuldverschreibungen mit M. 1,000.— für jede Teil-schuldverschreibung erfolgt vom 1. Juli 1914 ab bei:

Herren Delhmann & Co. in Köln, Herren Carl Bölling & Co. in Hannover, der Hannoverschen Bank in Hannover, Herren Dehnbach & Co. in Berlin, Herren von Heydt & Co. in Berlin, der Nationalbank für Deutschland in Berlin und bei unserer Gesellschaftskasse in Schwerte.

gegen Auslieferung der Schuldverschreibungen und der dazu gehörigen Zinscheine, welche später als an jenem Tage vorliegen.

Der Betrag etwa fehlender Zinscheine wird vom Kapitalbetrag der Schuldverschreibungen gekürzt.

Die Verzinsung obiger Obligationen hört mit dem 30. Juni 1914 auf.

Von den am 9. Dezember 1913 gezogenen M. 50,000.— sind die Nummern 714 778 1099 1189 und 1289 noch nicht zur Einlösung gelangt und werden hiermit wiederholt bekannt gegeben.

Schwerte, den 3. Januar 1914. D49468

Der Vorstand.

Telegraphisch: Lokomobilbau, Düsseldorf.

Postfach 20, 40.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

K.k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Verlosung.

Bei der am 2. Januar 1914 gemäß § 10 der Statuten in Wien durch einen k. k. Notar vorgenommenen Verlosung wurden gezogen und zwar:

1. Bei der 23. Verlosung der Silber-Prioritäten-Anleihe Emission v. J. 1891.

200 Stück à 500.— fl. = 100,000.— K die Nummern:

30	390	426	529	739	787	837	1039	1088
1416	1463	1567	1700	1855	2182	2346	2379	2543
2680	2743	2844	2864	2974	3073	3454	3702	4254
4270	4420	4475	4752	4953	5198	5202	5490	6237
6396	6541	6688	6914	7096	7073	7388	7507	7587
8063	8188	8307	8309	8400	8463	8558	8581	8632
8698	8900	9125	9233	9351	9383	9447	9598	9549
9761	9831	9916	9989	10006	10186	10143	10184	10361
10643	11018	11058	11070	11385	11500	11555	11647	11699
11801	11800	12036	12344	12799	13114	13134	13332	13413
13763	14630	14964	15135	15414	15465	15716	15893	15991
16342	16352	16338	16739	16793	16900	17096	17214	17299
17603	18435	18652	18740	19516	19583	19590	19732	19736
19810	19819	20053	20055	20059	20063	20069	20773	20835
21037	21146	21367	21970	22159	22468	22770	22967	24286
24290	24291	24375	24491	24521	24535	24730	24849	25081
25290	25689	25696	25649	25688	25743	25974	25990	26059
26050	26683	27133	27198	27292	27306	27746	28038	28162
28222	28418	28530	28606	28715	28763	28770	28860	28884
28932	29068	29188	29410	29583	29626	29944	30023	30054
30072	30322	30417	30494	30540	30556	30555	30729	30785
30831	30983	31019	31181	31390	31487	31584	31598	31618
31939	31947	32006	32173	32255	32354	32417	32443	32461
32787	32793	32917	33190	33216	33588	33689	33841	33904
34215	34290	34306	34415	34532	34573	34594	34611	34683
34667	35059	35107	35361	35409	35533	35592	35590	35600
35689	35931	35943	35997	36416	36485	36615	36694	37296
37446	37464	37713	37735	37812	37891	37995	38219	38236
38345	38430	38892	38957	39130	39370	39635	39719	41459
39865	40111	40176	40742	40752	40830	40935	41430	41459
41320	41541	41753	41901	41923	42250	42326	42326	42494
42498	42506	42563	42732	42934	43014	43190	43487	43597
43739	43830	44151	44175	44393	44532	44671	44933	45028
45383	45590	45991	45993	46395	46432	46462	46618	46623
46933	46932	46934	46935	46936	46937	47096	47308	47361
47519	47441	47469	47497	47570	47642	47879	48179	48337
48586	48617	48635	48780	48846	48872	48944	48970	49270
49323	49704	49839	49837	49922	49935.			

2. Bei der 23. Verlosung der Gold-Prioritäten-Anleihe Emission v. J. 1891.

50 Stück à M. 500.— die Nummern:

330	330	749	1125	1193	1280	1245	1556	1713
1743	1837	2273	2469	2721	2729	2802	2875	2913
3111	3120	3191	3240	3289	3361	3737	3776	3861
3871	3938	4121	4147	4232	4241	4348	4478	4552
4564	4551	5224	5405	5876	5900	6036	6553	6713
7209	7364	7381	7727	8060	8190	8454	8554	8609
8649	8717	8853	8894	8973	9134	9472	9710	9819
9847	9854	10042	10397	10396	10550	10647	10687	10890
10948	11069	11203	11268	11414	11416	11529	12083	12112
12179	12258	12295	12319	12329	12357	13135	13175	13543

3. Bei der 22. Verlosung der 3proz. Prioritäten-Obligationen der Emission v. J. 1893.

19 Serien à K 22,000.— (jede Serie umfasst 1 St. à K 10,000.—, 9 St. à K 2000.— 20 St. à K 1000.—):

Serie 153 311 529 601 673 697 733 911 953 1177 1291 1418 1545.

Die Auszahlung der verlosenen Prioritäten-Obligationen erfolgt gegen Rückstellung derselben vom 1. Juli 1914 an bei folgenden Zahlstellen:

in Deutschland:

bei der Dresdner Bank in Dresden und Berlin, sowie deren Filialen in Frankfurt a. M., München und Stuttgart.

bei der Deutschen Bank in Berlin und deren Filialen in Frankfurt a. M. und München.

bei der Württembergischen Bankanstalt vorm. Filsch & Comp. in Stuttgart.

bei der Deutschen Vereinsbank und den Herren Brüder Sulzbach in Frankfurt a. M.

bei der Bayerischen Vereinsbank in München.

Restanten aus früheren Verlosungen:

1. Von den Silberprioritätenobligationen Emission 1891:

Vom 2. Januar 1904: No. 240.

2. 1910: No. 18858.

3. 1912: No. 5235 7838 17435 18670 22130 26856 32074 38075 34564 34579 36121 36125 36819 42537.

4. 1913: No. 6912 7389 7389 7413 9126 9754 11907 18307 36680 28232 38427 41881 41888 44851 45485 45416 45414 49212.

2. Von den Goldprioritätenobligationen Emission 1891:

Vom 2. Januar 1912: No. 5724.

3. 1913: No. 2688 2591 5321 4967 7593 10877.

3. Von den 3proz. Prioritätenobligationen Emission 1893:

Vom 2. Januar 1913: Serie 137 No. 6.

171 10 14 15 28.

535 10.

595 2 19 23 24 25 26

27 28 29 30.

989 6.

1113 5 18.

1275 8 12 13 14 21.

Wien, 2. Januar 1914.

Direktion

der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

(Nachdruck wird nicht honoriert.) D49463

The Anglo-South American Bank, Ltd.

— in welche die London, Bank of Mexico and South America Ltd. aufgenommen ist —

Hamburg, Adolphsplatz 3.

Centrale LONDON E.C., Old Broad Street.

Filialen: PARIS 19 Boulevard des Capucines, NEW YORK, 60 Wall Street, BUENOS AIRES.

Argentinien: Rosario de Santa Fe, Bahia Blanca, Mendoza, Puerto Gallegos, San Rafael (Punta Arenas (Magellan Straß).

Uruguay: MONTEVIDEO, VALPARAISO, SANTIAGO.

Chile: Antofagasta, Chillan, Concepcion, Copiapo, Coquimbo, Iquique, La Serena, Punta Arenas (Magellan Straß).

Bolivien: Oruro.

Locales durch unsere Agenturen:

Banco de Londres & Mexico, Mexico, und Filialen.

Banco del Peru & Londres, Lima, und Filialen, und Banco de la Habana, Habana.

Telegraphische Adresse: „RUSTYLOS“.

D49468

Der Vorstand.

Telegraphisch: Lokomobilbau, Düsseldorf.

Postfach 20, 40.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Gebrüder Lutz, A.-G. Darmstadt.

Wie machen Sie mit auf folgende Reiseleistungen?

an unsern Unternehmern aufpassen:

Gesellschaftsreisen

Nach dem Orient • Nach Italien • Nach Spanien und Portugal

Nach Tunis u. Alger • Nach Bosnien-Dalmatien u. Montenegro

• Nach den Balkan- und Donauländern •

Bei diesen Reisen hat in den Duxen alle erforderlichen Fahr- und Reiseleistungen, Führung und Verpflegung eingeschlossen. Man verlange Programm!

Akkordreisen: für diejenigen, die sich nicht an eine Gesellschaftsreise angeschlossen haben, sondern sich selbständig auf die Reise machen wollen. Man verlange Programm!

Eisenbahnfahrkarten: Mit Duxen-Gesellschafts-Reisen an die Eisenbahnen.

Fahrtarten für den Riesendampfer „Imperator